



Geschäftsbericht 2012

Inhalt

05	Gesellschaftsorgane
06	Bericht des Verwaltungsrates
13	Erfolgsrechnung
14	Bilanz
16	Mittelflussrechnung
17	Anhang zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Gesellschaftsorgane

EnAlpin AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 11. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Verwaltungsrat

Mandat bis zur GV

Hans Kuntzemüller, Zürich, Präsident	2014
Martin Steiger, Basel, Vizepräsident	2014
Michel Schwery, Ried-Brig, Delegierter	2014
Christian Bersier, Küttigen	2014
Christophe Darbellay, Martigny-Croix	2014
René Dirren, Visp	2014
René Imoberdorf, Visp	2014
Wilhelm Schnyder, Steg-Hohtenn	2014

Vertreter der Mitarbeitenden im Verwaltungsrat

Raymond Zuber, Baltschieder

Sekretär des Verwaltungsrates

Beat Abgottspon, Staldenried

Revisionsstelle

Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp

Geschäftsadresse

EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2013
über das 11. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Geschäftstätigkeit

EnAlpin ist in der gesamten Wertschöpfungskette der elektrischen Energie von der Produktion über Verteilung und Handel bis zur Versorgung tätig. EnAlpin bietet weitere Dienstleistungen im Engineering, Contracting und bei der Energieeffizienz an.

Die Stromproduktion erfolgt ausschliesslich aus erneuerbaren Energien, grösstenteils aus Wasserkraft und zu einem kleineren Teil aus Sonnen- und Windenergie. Das Engagement in regenerative und umweltfreundliche Energieträger wird laufend ausgebaut.

EnAlpin ist auf partnerschaftliche Zusammenarbeit fokussiert. Partner in der Verteilung und Versorgung sind vorab die örtlichen Gemeinde-EVU.

Ziele und Strategie

EnAlpin ist in die ED-Gruppe eingebunden und deckt in dieser den Markt Schweiz mit einem Schwerpunkt in der Region Wallis ab. EnAlpin will im Wallis einer der führenden Energiepartner und Anbieter von Lösungen bleiben. ED/EnAlpin wollen sich strategisch in der Schweiz und in Europa verstärkt im Bereich der erneuerbaren Energien (Wasser, Wind, Sonne) engagieren. Im Weiteren steht in der Schweiz das verstärkte aktive Engagement bei bestehenden Energieversorgern im Fokus.

Im Wallis verfolgt EnAlpin die Strategie des Verkaufs von sich ergänzenden Produkten und Dienstleistungen. Damit sollen das Kunden- und Dienstleistungsportfolio optimiert und die Synergiepotenziale gehoben werden.

Verwaltungsrat / Generalversammlung

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2012 zu 4 Sitzungen.

Mit der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2012 wurde das Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen. An dieser Versammlung wurden Christian Bersier, Leiter Finanzen/Personal der Energiedienst Holding AG, und Michel Schwery, Direktor der EnAlpin AG, neu in den Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung 2014 gewählt. Michel Schwery wurde durch den Verwaltungsrat zu dessen Delegierten bestimmt.

Der achtköpfige Verwaltungsrat setzt sich aus den Herren Christian Bersier, Christophe Darbellay, René Dirren, René Imoberdorf, Hans Kuntzemüller, Wilhelm Schnyder, Michel Schwery und Martin Steiger zusammen. Der Verwaltungsrat wird präsiert von Hans Kuntzemüller, Martin Steiger ist Vizepräsident. Die Mandate der VR-Mitglieder laufen bis zur Generalversammlung 2014.

Raymond Zuber nimmt als Vertreter der Arbeitnehmenden der EnAlpin AG an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

10-Jahr-Jubiläum der EnAlpin im Jahr 2012

Die EnAlpin AG feierte 2012 im Rahmen von verschiedenen Anlässen das 10-Jahr-Jubiläum.

Kernstück der Feierlichkeiten war die Generalversammlung vom 13. April 2012 mit einem anschliessenden Galaabend unter dem Motto «Power aus dem Wallis». Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft erwiesen der EnAlpin AG mit ihrer Anwesenheit die Referenz.

Weitere Höhepunkte im Jahresverlauf waren das Mitarbeiterfest mit den Familienangehörigen vom 29. September 2012 sowie die Checkübergabe von 100'000 Franken an das Martinsheim, Pflegeheim für Betagte in Visp am 26. Oktober 2012.

Eine wissenschaftliche Studie der Fachhochschule Wallis untersuchte im Auftrag der EnAlpin die volkswirtschaftliche Bedeutung der Unternehmung für das Wallis. Die Ergebnisse der Studie wurden der Öffentlichkeit im ersten Quartal 2012 anlässlich einer Medienkonferenz vorgestellt. Die Studie unterstreicht den bedeutenden Stellenwert der EnAlpin für die regionale und überregionale Wirtschaft sowie für die öffentlichen Gemeinwesen.

Im Januar 2012 führte das Meinungsforschungsinstitut Demoscope im Auftrag der EnAlpin nach 2010 eine zweite repräsentative Befragung der Oberwalliser Bevölkerung durch. Auf der Basis von 600 Interviews zeigte sich, dass EnAlpin im Oberwallis sehr gut verankert ist und einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Mitarbeitende

EnAlpin zählt am Ende des Geschäftsjahres 2012 70 Mitarbeitende. Zusammen mit den Mitarbeitenden der durch EnAlpin geführten EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sind 101 Mitarbeitende beschäftigt.

Stromprodukte

«NaturEnergie» und «NaturEnergie^{solar}»

Mit dem Stromprodukt «NaturEnergie» erhält der Kunde einen 100% Walliser Strommix aus zertifizierter Wasserkraft (98%) und zertifizierter Solarenergie (2%) aus dem Wallis. Die Kunden beziehen das bewährte NaturEnergie-Produkt neu in verbesserter Qualität und zum Aufschlag von 1 Rp./kWh zum ordentlichen Stromtarif.

Seit dem 1. Oktober 2012 bietet EnAlpin ihren Kunden neu das Stromprodukt «NaturEnergie^{solar}» an. Mit «NaturEnergie^{solar}» bekommt der Kunde einen Strommix aus zertifizierter Walliser Solarenergie (mindestens 20%) und den Rest aus zertifizierter Walliser Wasserkraft. Das neue Stromprodukt «NaturEnergie^{solar}» ist gegen einen Aufpreis von 5 Rp./kWh auf den ordentlichen Stromtarif erhältlich.

NaturEnergie



Walliser Strom

Produkt:	100% zertifizierte erneuerbare Energie
Produktion:	• 100% aus dem Wallis • 98% Wasserkraft • 2% Solarenergie
Beschaffung:	Tagesbasis (täglich Produktionsnachweis)
Fonds:	(Grundsätzlich fließen 0.3 Rp./kWh in einen Nachhaltigkeitsfonds zur Förderung erneuerbarer Energien)
Preisabweichung:	+1 Rp./kWh gegenüber «Blauer Strom»



NaturEnergie^{solar}



Walliser Strom

Produkt: 100% zertifizierte erneuerbare Energie

Produktion:

- 100% aus dem Wallis
- Min. 20% Solarenergie
- Rest Wasserkraft

Beschaffung: Tagesbasis (täglich Produktionsnachweis)

Fonds: (Grundsätzlich fließen 0.3 Rp./kWh in einen Nachhaltigkeitsfonds zur Förderung erneuerbarer Energien)

Preisabweichung: +5 Rp./kWh gegenüber «Blauer Strom»

NaturEnergie  

Schweizerische Energiepolitik / Strommarktöffnung / Preisentwicklung

Mit der Energiestrategie 2050 will der Bundesrat den Energie- und Stromverbrauch pro Person senken, den Anteil fossiler Energie reduzieren und die nukleare Stromproduktion durch Effizienzgewinne und den Zubau erneuerbarer Energie ersetzen. Dazu beitragen sollen raschere, einfachere Verfahren sowie die Modernisierung und der Ausbau der Stromnetze. Mit der kostendeckenden Einspeisevergütung KEV soll die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gefördert werden.

Strommarktöffnung

Innerhalb der Schweiz läuft immer noch die 1. Stufe der Marktöffnung, bei welcher Kunden mit einem Jahresverbrauch von grösser 100 MWh ihren Stromlieferanten wählen können. Die Entwicklung 2012 zeigt auf, dass die Wechselbereitschaft der Grosskunden offensichtlich zunehmend ist. Folge dieser Entwicklung ist, dass sich EnAlpin 2012 mit zahlreichen Preisanfragen für Stromlieferungen aus der ganzen Schweiz auseinandersetzte und entsprechende Offerten unterbreitete. EnAlpin konnte

ab dem 4. Quartal 2012 den Weiterverteiler EW Altdorf als Vorlieferant beliefern. Ebenso konnten neue Grosskunden gewonnen werden, die 2013 etwa 80 Mio. kWh abnehmen werden.

Allgemein ist festzustellen, dass die Konkurrenz der Mitbewerber gross ist. Die Preise geraten auch in der Schweiz, als Folge des auf den Markt drängenden hoch subventionierten Stroms aus Deutschland, unter Druck. Diese Tendenz wird sich 2013 fortsetzen. Dies bedeutet für die schweizerische Energiewirtschaft aufgrund des Margendrucks spürbare Ertrags-einbussen.

EnAlpin bietet ihren direkten Kunden nebst Strom unbekannter Herkunft, die Produkte «NaturEnergie» und «NaturEnergie^{solar}» an. Die von EnAlpin belieferten EVU bieten ihren Kunden zusätzlich zu «NaturEnergie», «NaturEnergie^{solar}» und «Grauer Strom» neu als Standardprodukt «Blauer Strom». «Blauer Strom» besteht aus 100% erneuerbarer Energie aus der Schweiz auf Jahresbasis.

Mit der angebotenen Produktpalette soll ein Anreiz zum Wechsel auf umweltfreundliche Energieresourcen geschaffen werden.

Strompreisentwicklung in der Schweiz

In der Schweiz sind die Strompreise auf den Märkten im Berichtsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies hat Auswirkungen auf tiefere Margen sowohl bei Vertragsabschlüssen mit Vertragskunden als auch mit Weiterverteilern.

Hydrologie, Produktion, Verfügbare Energie, Energieabsatz

Die meteorologischen Verhältnisse waren gekennzeichnet durch eine überdurchschnittliche Wasserführung, die auf reichliche Schneemengen im Winter 2011/2012 sowie auf einen niederschlagsreichen Sommer 2012 zurückzuführen war. Dies führte zu einer Stromproduktion, die bei der EnAlpin Gruppe ca. 7% über dem zehnjährigen Mittel liegt.

Die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) lag im hydrologischen Jahr 2011/2012 bei 65'072 GWh (Vorjahr 61'170 GWh). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 1'758 GWh (Vorjahr Einfuhrüberschuss von 2'433 GWh).

Die hydraulische Erzeugung betrug in der Schweiz 38'545 GWh (Vorjahr 34'629 GWh) oder 57.2% der Landeserzeugung. Die Produktion von elektrischer Energie betrug in den Kernkraftwerken 25'174 GWh (Vorjahr 25'583 GWh) oder 37.3% der Landeserzeugung. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 3'697 GWh (Vorjahr 3'511 GWh) oder 5.5%.

In den Wasserkraftwerken der EnAlpin wurden im Berichtsjahr 2012 total 1'068.1 GWh (Vorjahr 955.1 GWh) elektrische Energie produziert. Davon stammten 632.9 GWh (Vorjahr 564.8 GWh) aus den Konzerngesellschaften und 435.2 GWh (Vorjahr 390.3 GWh) aus den Beteiligungen. Zudem wurden mit den eigenen Photovoltaikanlagen 0.3 GWh erzeugt.

Der Fremdbezug von elektrischer Energie lag bei 422.9 GWh (Vorjahr 554.9 GWh) und der Rücktausch (SWAP-Geschäft) bei 328.4 GWh (Vorjahr 120.9 GWh).

EnAlpin lieferte bei einem Gesamtvolumen von 1'819.7 GWh (Vorjahr 1'633.5 GWh) 19 Prozent (Vorjahr 30%) der Absatzmenge an Geschäftskunden (Industrie und Gewerbe) und 19 Prozent (Vorjahr 20%) an Weiterverteiler. Im Handelsgeschäft wurden 44 Prozent (Vorjahr 43%) verwertet, während 18 Prozent (Vorjahr 7%) in den Austausch gingen. In den Einzugsgebieten, in denen EnAlpin als Vorlieferant Weiterverteiler beliefert, liegt die Wechselrate der potenziell freien Kunden wie im Vorjahr praktisch bei Null. Dies ist die Bestätigung dafür, dass die Strompreise der EnAlpin in Gebieten mit Grundversorgungstarifen ohne hohen Anteil an Eigenproduktion wettbewerbsfähig sind.

Geschäftsverlauf 2012 / Investitionen

Die Kraftwerke profitierten von ausgezeichneten hydrologischen Verhältnissen, was zu einer überdurchschnittlichen Wasserführung und Produktion sowohl am Rhein als auch im Wallis führte. Dieser Mengeneffekt kompensierte das erneut gesunkene Preisniveau auf den Strommärkten, das zu einem Druck auf die Margen auch bei der EnAlpin führte. Das Vorjahr konnte ergebnismässig knapp nicht erreicht werden.

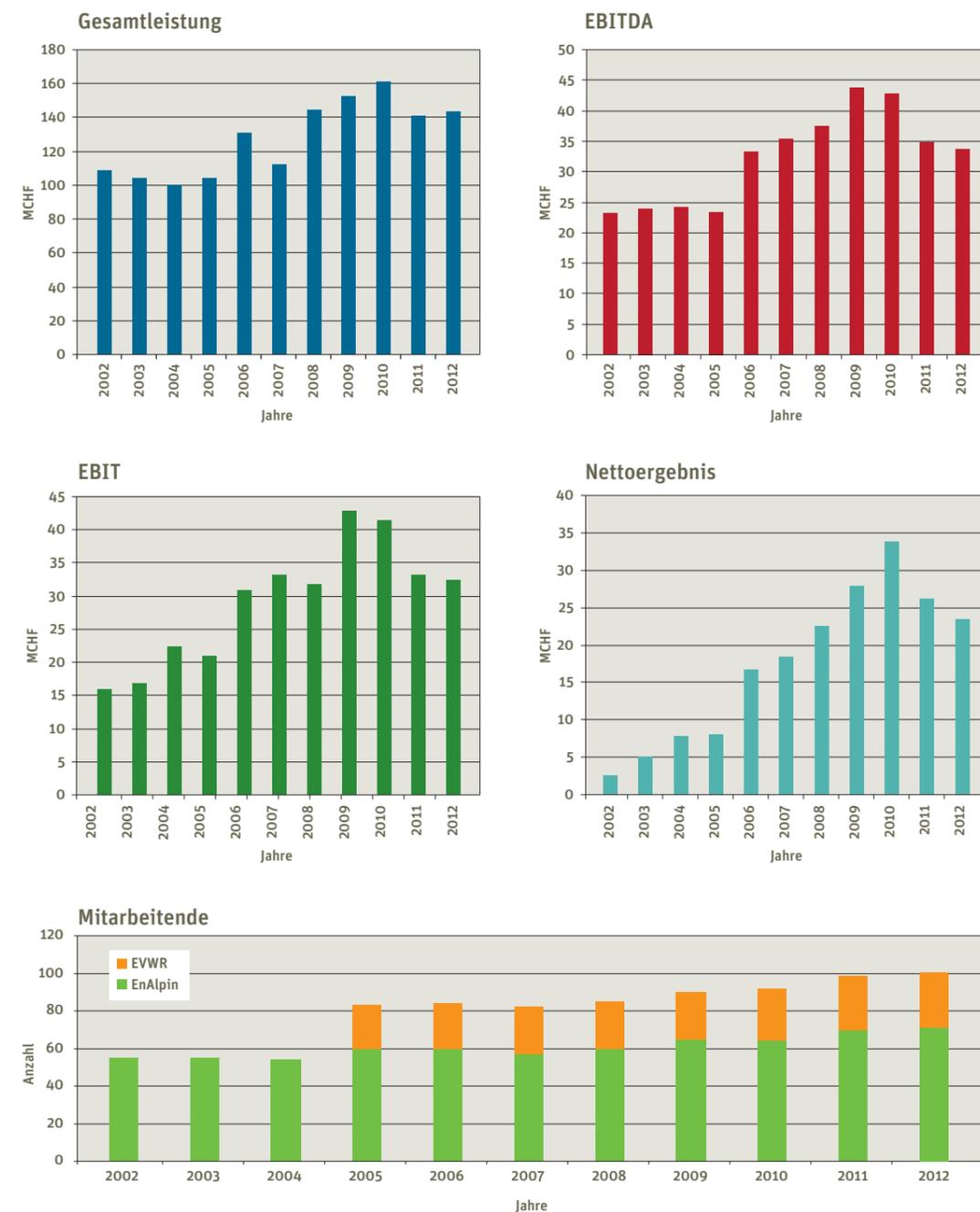
Die geplanten Investitionen wurden teilweise realisiert. EnAlpin engagierte sich 2012 vorab im Bereich der kleinen Wasserkraft, bei der Photovoltaik und beim Contracting. Verschiedene Projekte im Bereich der Wasserkraft erfuhren bei den Baubewilligungsverfahren oder wegen Einsprachen der Umweltverbände Verzögerungen.

Die möglichen Potenziale zur Steigerung der Effizienz bei den bestehenden Wasserkraftwerken werden laufend geprüft. Beispiel dafür sind die Wirkungsgradverbesserungen im Kraftwerk Ackersand I, wo der Neubau der Maschinengruppe realisiert wird.

Mit der BVZ Holding AG / Matterhorn Gotthard Bahn vereinbarte EnAlpin am 21. Juli 2012 vertraglich die Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien. Ziel ist dabei, das Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energieformen im Einzugsgebiet der Bahnunternehmen Gornergrat Bahn und Matterhorn Gotthard Bahn auszuschöpfen.

Auf Ende 2012 wurden die Aktivitäten der Venetz Edgar, Elektrokontrollstelle, in die Elektrokontrollstelle der EnAlpin überführt. Damit kann für dieses traditionsreiche Unternehmen eine optimale Nachfolgeregelung getroffen werden.

Entwicklung einiger ausgewählter Kennzahlen der EnAlpin:

**Schadenfall Kraftwerk Löttschen**

Die durch das Hochwasser im Oktober 2011 verursachten Schäden an den Anlagen des Kraftwerks Löttschen konnten 2012 behoben werden. Die Schäden konnten mit den Versicherungen reguliert werden.

Rheinkraftwerk Neuhausen

Die Erneuerungsarbeiten Turbine / Turbinenregler, Generator / Erregung und Mittelspannungsanlage / Transformatoren des Rheinkraftwerks Neuhausen am Rheinfall konnten 2011 im Kostenbudget abgeschlossen werden. Dies hat ein Potenzial für Mehrproduktion in den erneuerten Anlagen zur Folge. Im Jahr 2012 wurde deshalb mit den Kantonen Schaffhausen und Zürich nach Lösungen gesucht, um die Frage der Mehrproduktion auch in konzessionsrechtlicher Hinsicht zu klären.

Kleinkraftwerke Wasser / Sonne / Wind

Verschiedene Projekte von Kraftwerken, an denen EnAlpin beteiligt ist, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter entwickelt:

- Mit dem Bau der 3. Stufe des Trinkwasserkraftwerks Gröbe in Töbel wurde begonnen.
- Für das Wasserkraftwerk Jungbach wurde die Baubewilligung erteilt. Die Projektierungsarbeiten und die Arbeitsvergaben sind in Arbeit.
- Beim Kleinwasserkraftwerk Ulrichen ist die Konzession rechtskräftig erteilt. Nach Erteilen der Baubewilligung wird 2013 mit der Realisierung des Kraftwerks begonnen.
- Bei der Konzession Kraftwerk Gere / Goneri ist eine Beschwerde der Umweltverbände an das schweizerische Bundesgericht hängig.
- Für das Kraftwerk Siwibach ist die Konzession erteilt und das Bau- und Plangenehmigungsgesuch in Arbeit. Die KEV Zusage ist hängig.
- Verschiedene Photovoltaikanlagen wurden im Verlaufe des Jahres 2012 realisiert oder sind in Arbeit.
- Beim Windkraftwerk Gries läuft die Pilotanlage seit etwas mehr als einem Jahr und die Betriebserfahrungen werden ausgewertet.

Netze

EnAlpin ist direkt oder indirekt an allen 7 Netzebenen der Schweiz beteiligt. Die Anlagen der Höchstspannungsebene (NE 1 und 2) sind in den 100% Tochtergesellschaften LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG geführt. Der bundesrechtlich vorgeschriebene Überführungsprozess der Höchstspannungsnetze in die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG wurde im Jahr 2012 durch eine Intervention der eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom verzögert. Der Transaktionsprozess wurde in der Folge mit Stichtag vom 3. Januar 2013 abgeschlossen. EnAlpin erhält für die Einbringung der Netze der LENA und ALENA einen Anteil am Aktienkapital der Swissgrid AG.

Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem (IKS)

EnAlpin verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Nebst der bereits vorhandenen systematischen Beurteilung der unternehmensexternen Risiken hat sie gemäss Vorschriften des Obligationenrechts das Interne Kontrollsystem IKS eingeführt. Das IKS ist ein Instrument, das dem Verwaltungsrat erlaubt, die unternehmensinternen Risiken hinsichtlich Strukturen, Geschäftsprozessen, IT, personellen und finanziellen Ressourcen etc. systematisch und periodisch zu identifizieren sowie die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Beteiligungen

Die hauptsächlichen Beteiligungen der EnAlpin AG am 31. Dezember 2012 sind im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt.

Jahresabschluss 2012

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr umgegliedert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar ab.

Erfolgsrechnung

Die Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft sind ca. CHF 2.5 Mio. höher als im Vorjahr, was vorab auf die überdurchschnittliche Wasserführung und Energieproduktion zurückzuführen ist. Der Energieerlös Kunden / Verteiler liegt CHF 2.5 Mio. über dem Vorjahr. Hingegen ist im Bereich Überschussenergie eine Reduktion von rund CHF 2 Mio. zu verzeichnen. Dieser Umsatzrückgang konnte durch höhere Erlöse bei der Austauschenergie und durch sonstige Umsatzerlöse kompensiert werden.

Der Energieaufwand stieg 2012 um rund CHF 3.2 Mio. Dies führt gegenüber dem Vorjahr zu einem Margenverlust von ca. 1.8%.

Jahresgewinn

Das Ergebnis 2012 wird mit CHF 23'548'038.71 (Vorjahr CHF 26'214'382.33) ausgewiesen.

Bilanz

Aktiven

Die Position übrige Anlagen enthält als Hauptpositionen die Werte der Geschäftsräumlichkeiten in Visp, die Informatikanlagen, die Wärmeerzeugungsanlagen im Rahmen des Contractingengagements sowie die Photovoltaikanlagen.

Passiven

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen entsprechen der Differenz zwischen dem Verkaufspreis der Netze an die LENA und die ALENA und dem anrechenbaren Buchwert gemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten u.a. die Abgrenzungen der Jahreskosten der Partnerwerke.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2013:

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
- den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 480'146.63 zuzüglich des Ergebnisses 2012 von CHF 23'548'038.71 was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2012 von CHF 24'028'185.34 ergibt, wie folgt zu verwenden:
 - Dividendenausschüttung CHF 24'000'000.00
 - Vortrag auf neue Rechnung CHF 28'185.34
- dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Revisionsstelle

Die Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2012 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2012 wiedergewählt.

Visp, 25. Januar 2013

Im Namen des Verwaltungsrates:
Hans Kuntzemüller, Präsident

Erfolgsrechnung

in CHF	2012	2011
Energieerlös Kunden / Verteiler	117'834'351	115'274'766
Überschussenergie	11'484'741	13'458'800
Austauschenergie	3'230'368	2'508'411
Sonstige Umsatzerlöse	10'982'432	9'810'158
Umsatzerlöse	143'531'892	141'052'135
Eigenleistungen	112'065	90'923
Ertrag aus Anlagenverkauf	61'628	0
Sonstige betriebliche Erträge	927'416	569'196
Übrige Betriebserträge	1'101'109	660'119
Gesamtleistung	144'633'002	141'712'254
Energieaufwand	-96'057'626	-92'808'593
Personalaufwand	-10'632'891	-10'248'066
Unterhalt und Reparaturen	-470'977	-647'316
Beratung und Dienstleistungen	-748'454	-769'385
Sach- und Verwaltungsaufwand	-1'318'719	-1'330'476
Sonstige betriebliche Aufwände	-809'568	-236'035
Kapital- und Grundstücksteuern	-981'750	-985'000
Betriebsaufwand	-111'019'985	-107'024'871
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	33'613'017	34'687'383
Abschreibungen Anlagen	-1'412'443	-1'726'812
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	32'200'574	32'960'571
Beteiligungsertrag (Dividenden)	4'136'947	3'665'427
Beteiligungsaufwand (Abschreibungen)	-7'589'519	-6'115'680
Sonstiger Finanzertrag	1'685'244	2'070'542
Sonstiger Finanzaufwand	-5'287'254	-4'917'404
Ordentliches Ergebnis	25'145'992	27'663'456
Periodenfremder / Ausserord. Ertrag	8'304'701	1'315'184
Periodenfremder / Ausserord. Aufwand	-7'109'826	-292'793
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	26'340'868	28'685'846
Steuerertrag Vorjahre	124'741	0
Steueraufwand Vorjahre	-1'163'587	0
Ertragssteuern	-1'753'983	-2'471'464
Jahresgewinn	23'548'039	26'214'382

Bilanz

	in CHF	
AKTIVEN	31.12.2012	31.12.2011
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Anlagen	159'870	239'916
Sachanlagen		
Grundstücke	270'028	270'028
Stromverteilanlagen	5'554'822	5'410'728
Übrige Anlagen	20'105'760	15'834'685
Anlagen im Bau	583'593	2'290'211
Sachanlagen brutto	26'514'203	23'805'652
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Grundstücke	-270'028	-270'028
Stromverteilanlagen	-3'533'092	-3'169'558
Übrige Anlagen	-7'219'165	-6'343'686
Wertberichtigungen Sachanlagen	-11'022'285	-9'783'272
Total Sachanlagen netto	15'491'919	14'022'380
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
Konzerngesellschaften	153'204'697	156'291'653
Beteiligungsgesellschaften	100'284'141	105'385'204
Dritte	1'741'599	1'566'599
Langfristige Finanzforderungen		
bei Konzerngesellschaften	25'101'233	25'933'766
bei Beteiligungsgesellschaften	9'081'500	12'411'000
bei Dritten	175'767	0
bei Mitarbeitern	1'272'541	1'064'847
Wertpapiere	1'929'151	1'657'245
Total Finanzanlagen	292'790'628	304'310'315
Total Anlagevermögen	308'442'417	318'572'610
UMLAUFVERMÖGEN		
Kurzfristige Finanzforderungen		
bei Beteiligungsgesellschaften	4'975'000	550'000
bei Dritten	160'000	300'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Konzerngesellschaften	205'769	184'415
bei Beteiligungsgesellschaften	1'400'701	1'546'859
bei Dritten	6'608'512	7'545'620
Delkredere	0	-10'632
Sonstige Forderungen	481'334	2'319'141
Energieaustausch	716'577	436'443
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	2'420'890	3'415'408
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	1'568'880	1'650'949
gegenüber Dritten	6'617'263	7'113'280
Flüssige Mittel	51'309'202	47'926'903
Total Umlaufvermögen	76'464'126	72'978'385
TOTAL AKTIVEN	384'906'543	391'550'995

	in CHF	
PASSIVEN	31.12.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital		
52'000 Namenaktien zu nom. CHF 1'000	52'000'000	52'000'000
Reserven		
Allgemeine Reserve	26'000'000	26'000'000
Freie Reserve	112'455'602	111'455'602
Vortrag vom Vorjahr	480'147	265'764
Jahresgewinn	23'548'039	26'214'382
Bilanzgewinn	24'028'185	26'480'147
Total Eigenkapital	214'483'787	215'935'749
FREMDKAPITAL		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
beim Aktionär	142'300'000	142'300'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	120'000
Sonstige Personalrückstellungen	810'410	726'093
Total Langfristiges Fremdkapital	143'110'410	143'146'093
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
bei Konzerngesellschaften	2'177'384	2'105'095
bei Beteiligungsgesellschaften	1'244'155	1'158'962
bei Dritten	875'856	1'043'096
Sonstige Verbindlichkeiten		
bei Dritten	860'140	696'994
Kurzfristige Rückstellungen		
Personal	412'246	707'600
Steuern	2'003'538	2'016'501
Sonstige	8'423'228	13'195'919
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	3'198'982	3'583'203
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	1'017'855	533'116
gegenüber Dritten	7'098'961	7'428'669
Total Kurzfristiges Fremdkapital	27'312'345	32'469'154
TOTAL PASSIVEN	384'906'543	391'550'995

Mittelflussrechnung

	2012	2011
in TCHF		
Jahresgewinn	23'548	26'214
Abschreibungen	9'002	7'842
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	-279	388
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	32'271	34'445
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Forderungen	2'900	14'573
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'292	1'354
Veränderung Rückstellungen	-5'117	1'326
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonst. Verbindl.	153	666
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-229	-19'417
Veränderung des Nettoumlaufvermögens*	-1'000	-1'499
*(ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)		
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	31'270	32'946
Investitionen in Sachanlagen	-2'805	-4'137
Veränderung Beteiligungen	424	-768
Veränderung übrige Finanzanlagen	3'779	-3'696
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1'397	-8'601
Veränderung kurzfr. Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	-4'285	2'150
Gewinnausschüttung	-25'000	-25'000
Mittelfluss aus Finanzierung	-29'285	-22'850
Veränderung der Flüssigen Mittel	3'382	1'495
Flüssige Mittel am 01.01.	47'927	46'431
Flüssige Mittel am 31.12.	51'309	47'927

Anhang zur Jahresrechnung

1. Aktionär

Die EnAlpin AG ist eine 100 % Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (EDH) mit Sitz in Laufenburg (Schweiz).

2. Sachanlagen / Abschreibungen

Die Sachanlagen sind zu Erstellungswerten bilanziert und werden linear über die technisch- wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

	31.12.2012	31.12.2011
Brandversicherungswert		
der Sachanlagen in CHF	9'238'800	7'713'800

3. Finanzanlagen

Die EnAlpin AG ist an verschiedenen Gesellschaften im Energiebereich beteiligt. Die hauptsächlichen Beteiligungen am 31.12.2012:

Kraftwerksanlagen (Stromproduktion)

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
Aletsch AG	Mörel	20	100
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohentenn	25	65*
Rhonewerke AG	Ernen	24	30
KW Ackersand I AG	Stalden	2	25
Kraftwerk Aegina AG	Obergoms	12	15**
Kraftwerke Gougra AG	Siders	50	8,25**
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	8	10,791
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1,5	40
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	0,1	100
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	0,9	30
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	0,1	24,5
Gries Wind AG	Obergoms	1,5	5
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4	49***
KW Siwibach AG	Eisten	0,1	15

Kraftwerke am Rhein

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen	1	56
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20	42

* 15 % Beteiligung über Rhonewerke AG

** Beteiligung über Rhonewerke AG

*** Beteiligung über Aletsch

Stromtransport / Verteilung / Versorgung / Dienstleistungen

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
ALENA Aletsch Energie Netz AG	Stalden	0,1	100
LENA Lonza Energie Netz AG	Visp	0,1	100
EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG	Visp	1	35
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	1	35
EVG Grächen AG	Grächen	1	35
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	1	35
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	0,7	35
ENAG Energiedienste Niedergesteln AG	Niedergesteln	0,5	35
EDB Energie Dienste Bürchen AG	Bürchen	0,5	35
Valgrid SA	Sitten	20	35
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	0,206	20
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Münster-Geschinen	0,8	10
EnergyOn Holding AG	Zug	0,5	5
Misurio AG	Visp	0,2	5*
SwissWinds GmbH	Obergoms	0,02	18,5
SwissWinds Development GmbH	Grimisuat	0,02	5
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	0,01	50

* Beteiligung über EnergyOn Holding AG

Die Beteiligungen an Kraftwerksanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden linear bis auf das Aktienkapital inklusive der Reserven über die verbleibende Konzessionsdauer der einzelnen Gesellschaften abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Die Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Bei den langfristigen Finanzforderungen handelt es sich im Wesentlichen um partiarische Darlehen an die LENA Lonza Energie Netz AG bzw. ALENA Aletsch Energie Netz AG, sowie um verzinsliche Darlehen an Aktionäre und Energieversorgungsunternehmen, an deren EnAlpin beteiligt ist. Diese Darlehen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

4. Fremdkapital

Das Darlehen gegenüber der EDH wird gemäss Rundschreiben «steuerlich anerkannte Zinssätze für Vorschüsse oder Darlehen» der Eidg. Steuerverwaltung verzinst. Im Berichtsjahr erfolgte keine Amortisation des Darlehens.

5. Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine weitere besondere Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

6. Besondere Rückstellungen

Die EnAlpin AG hat in den Vorjahren im Umfang der Differenz zwischen dem Verkaufspreis der im Jahr 2008 übertragenen 220kV-Netze (an ALENA und LENA) und dem anrechenbaren Buchwert gemäss ECom eine Rückstellung von Total CHF 13.2 Mio. gebildet. Im Jahr 2012 wurde die Differenz zwischen dem Buchwert und dem an die an ECom deklarierten Wert berichtigt. Insgesamt besteht somit per 31.12.2012 eine Rückstellung von CHF 8.4 Mio.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EnAlpin AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemes-

senheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 28. Januar 2013

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte
Zugelassener Revisor

